

ASTRID HERING
MARTIN BAMBAUER

Mache dich auf, Jona

MUSICAL IN EINEM AKT

für einstimmigen Kinderchor, Solisten, Flöte, Oboe,
Violoncello und Klavier; Percussion ad lib.

Partitur



EDITION 4157

Inhalt

Besetzung	3
Vorwort	4
Vorspiel	6
Habt ihr sowas schon geseh'n	8
Mache dich auf, Jona!	12
Ne, ne, ne, ne!	14
Kommt, Leute, kommt! (Nr. 5)	16
Marktszene (Sprechkanon)	22
Dialog der Soldaten	23
Prosit, Kameraden!	24
Hört auf Romina!	27
Gott schaut auf diese große schöne Stadt	30
Zwischenspiel (Mache dich auf, Jona)	32
Wir fahren zur See (1. +2. Strophe)	34
Dialog (Nr. 13)	36
Wir fahren zur See (3. Strophe)	36
Dialog mit Musik	38
Bald schluckt uns die See	40
Ist's um Jona nun gescheh'n?	41
Ich rufe deinen Namen	44
Was wird Jona nun gescheh'n?	48
Vorspiel zu „Mache dich auf, Jona!“	51
Mache dich auf, Jona	52
He, he, he, he!	55
Kommt, Leute, kommt! (Nr. 23)	56
Dialog (Nr. 24)	60
Wir haben Gott beleidigt	60
Herr, erbarme dich	62
Deine Güte, Herr, reicht so weit	66
Danke, danke – Ihr wart klasse! (Zugabe)	70
„Wollt ihr singen?“	72
Anhang	74

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

Die szenische Aufführung ist nicht durch den Pauschalvertrag mit der GEMA abgegolten.

Darum müssen die Aufführungsrechte beantragt werden bei:

VG Musikedition

(34119 Kassel, Friedrich-Ebert-Str.104 / Tel. 0561-1096560 / Email: info@vg-musikedition.de)

**Die VG Musikedition erteilt schnell und unbürokratisch die
Aufführungsgenehmigung.**

Bei konzertanten Aufführungen ist hingegen eine Meldung an die GEMA erforderlich.

Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

VOKALE UND INSTRUMENTALE BESETZUNG

Solistische Besetzung:	Jona, ein Prophet Gottes (e´ - d´´) Romina, eine Wahrsagerin (c´ - f´´)
Chorische Besetzung:	Gesamtchor (c´ - f´´): Erzähler „Gottes Stimme“ Die Leute von Ninive Die Seeleute Kleinere Chorgruppe: Die Soldaten
Sprech- bzw. Spielrollen:	4 Händler auf dem Markt von Ninive 3 Soldaten Einzelne Leute aus Ninive Kapitän 3 Matrosen
Instrumentalbesetzung:	Querflöte Oboe Violoncello Klavier [Percussion – siehe Vorwort]
AUFFÜHRUNGSDAUER:	ca. 50 min.

Vorwort

Allgemeine Vorbemerkungen

Das vorliegende Kindermusical entstand im Rahmen der kirchenmusikalischen Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Trier. Alle unsere biblischen Kindermusicals wurden mehrfach erfolgreich durch den Ev. Kinderchor Trier aufgeführt. Wir freuen uns, dass durch die Drucklegung dem vielfach geäußerten Wunsch Rechnung getragen werden kann, die Musicals einem breiten Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Gerne möchten wir Ihnen für Ihre Aufführung Hinweise und Vorschläge geben, die aus unserer praktischen Erfahrung mit dem Stück erwachsen sind. Uns ist bewusst, dass wir weder die räumlichen noch die chorischen und instrumentalen Gegebenheiten unserer eigenen Arbeit verallgemeinernd voraussetzen können. Deshalb ist es uns wichtig, dass diese aufführungspraktischen Hinweise stets als hilfreiche Empfehlung, nicht als zwingende Vorgabe verstanden werden sollten.

Für die Einstudierung sollte mindestens ein halbes Jahr eingeplant werden – es empfiehlt sich, mit den Solisten/innen auch separat zu proben.

Das Stück lässt sich gut aufführen mit Kindern der Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren.

Zur stimmlichen Konzeption

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Stimmen in dem Bereich agieren zu lassen, in dem sie sich am besten entfalten. Die untere Grenze des Stimmumfangs bildet dabei in der Regel c' , die obere f'' – somit ist ein gesunder Gebrauch der Kinderstimme gewährleistet.

In unseren eigenen Aufführungen legen wir Wert darauf, ohne Mikrofone auszukommen. Auf diese Weise werden die Kinder stimmlich stärker gefordert und erfahren die Tragfähigkeit und das Ausdrucksspektrum der eigenen Stimme in weitaus höherem Maße.

Zur instrumentalen Konzeption

Der Klaviersatz ist so angelegt, dass es möglich ist, das Musical auch ausschließlich mit Klavierbegleitung aufzuführen. Grundsätzlich sei aber die notierte Besetzung nachdrücklich empfohlen, idealerweise mit (semi-)professionellen Musikern.

Einen großen Gewinn kann die Verpflichtung eines / einer improvisatorisch begabten Percussionisten/in bedeuten, der / die es versteht, einzelne Sätze nicht nur fortlaufend rhythmisch zu begleiten, sondern auch mit speziellen klanglichen Effekten zu versehen – die große Palette aus dem Bereich des Schlagwerks wird hier eine zusätzliche Inspirationsquelle sein.

Zur szenischen Konzeption

Wir möchten Sie dazu ermutigen, hinsichtlich der Bühnen- und Kostümgestaltung fantasievolle eigene Ideen zu entwickeln, die Ihrer Situation vor Ort entsprechen. Unsere Hinweise in der vorliegenden Partitur betonen bewusst einfache Mittel.

Grundsätzlich sollte eine Spielfläche vorhanden sein, die ein Abgehen nach links und rechts ermöglicht. Als praktisch hat es sich erwiesen, zwei bis drei Stahlseile zu spannen, an denen verschiedene Bühnenbilder (gefärbte oder bemalte Betttücher) aufgehängt werden können.

Die frühzeitige Einbindung der Eltern Ihrer Chorkinder – sei es als Bühnenhelfer, Requisiteure, Kostümschneider, Techniker etc. – wird Ihrer Aufführung stärkeren ideellen Rückhalt und einen immer größeren Detailreichtum verleihen.

Das Musical ist so konzipiert, dass immer möglichst viele Kinder auf der Bühne agieren können. Ein voller Chorklang sollte, gerade bei kleineren Chören, immer im Vordergrund stehen. Die Kinder können verschiedenen Chorgruppen angehören und ihre Rolle (z.B. durch Umkleiden) im Verlauf des Musicals wechseln (siehe Anhang).

Zum Lied „Danke, danke“

Am Ende einer Aufführung steht in der Regel der Dank an alle, die mitgeholfen haben. Als kleine Zugabe haben wir das Lied „Danke, danke“ angefügt. Dieses lässt sich mit dem Alternativtext „Wollt ihr singen?“ auch sehr gut als allwöchentliches Begrüßungslied in der Chorprobe nutzen.

Zum Anhang

Im Anhang finden Sie weitere Anregungen zu Bühnenbild, Kostümen, Requisiten, Choreographie und szenischer Gestaltung.

Dank

Ein besonderer Dank gilt der Ev. Kirchengemeinde Trier für die Gewährleistung der optimalen Bedingungen, unter denen unsere Musicals entstehen und aufgeführt werden können.

Herzlich danken wir dem Strube-Verlag, insbesondere Astrid Jeßler-Wernz (Notensatz), für die sorgfältige und ansprechende Gestaltung dieser Publikation.

Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail:

astrid.hering@ekir.de

martin.bambauer@ekir.de

Astrid Hering und Martin Bambauer



Astrid Hering ist Gesangspädagogin und Leiterin des Ev. Kinderchores Trier, **Martin Bambauer** ist Kirchenmusikdirektor an der Konstantin-Basilika Trier. Beide gründeten 1999 den Evangelischen Kinderchor Trier. Seitdem entstanden mehrere Kindermusicals zu biblischen Themen, die alle in Trier mit großem Erfolg mehrfach aufgeführt wurden.

Anhang

Zum Bühnenbild:

Für den *Hintergrund* können zwei große Betttücher mit einer *Wüstenlandschaft* bemalt werden. Diese können auch bei unseren anderen biblischen Kindermusicals zum Einsatz kommen.

Von Vorteil sind ein oder mehrere kleine Podeste für die Händler in Ninive und die Wahrsagerin Romina.

Das *Schiff* wird mit einem großen Segel (helles Betttuch) symbolisiert. Dieses ist an einer (Bambus)-Stange befestigt und wird von einem (größeren) Kind hin und her bewegt.

Das *Meer* kann durch ein blaues Tuch in Bühnenbreite dargestellt werden, welches wellenförmig von zwei Helfern bewegt wird.

Der *Wal* wird auf ein großes Betttuch gemalt. Es kann von zwei Erwachsenen gehalten oder an einem Stahlseil aufgehängt werden. Zum Stabilisieren wird das Tuch oben umgenäht, so dass sich eine (Bambus)-Stange durchschieben lässt. Das Tuch wird mit einer Öffnung versehen, die sich auf- und zuklappen lässt, damit Jona aus dem Bauch des Fisches schauen kann.

Zu den Kostümen:

Die Kinder tragen als *Matrosen* weiße T-Shirts, (die mit blauen Ankern bemalt sind.) Wenn sie die *Leute von Ninive* darstellen, werden darüber einfache Kittel in verschiedenen Farben (beige, ocker, braun) gezogen. Die Kittel können mit bunten Tüchern ergänzt werden, die um Hüfte oder Hals getragen werden.

Die *Soldaten* setzen schwarze oder braune Filzkappen auf.

Zur schnellen Verwandlung werden die Kittel ausgezogen und können später wieder übergezogen werden. Wenn für jedes Kind hinter der Bühne ein kleiner (Plastik)-Korb bereitsteht, der namentlich gekennzeichnet ist, findet jeder schnell seine Sachen.

Das Kostüm des *Jona*-Darstellers sollte sich von den anderen abheben.

Romina trägt einen bunten Rock oder ein buntes Kleid, der *Kapitän* eine Mütze, die *Wirtin* eine Schürze.

Requisiten:

Ein Reisigbesen

Weinbecher und Krug, Geschirrtuch

Verschiedene Tücher, Hüte, Schirme, künstliche Blumen ...

Holzschwerter

Verschiedene Körbe

Ein großer gefüllter Jutesack

Auf dem Markt von Ninive

– Ideen für eine pantomimische Szene vor Beginn des Liedes „Kommt Leute, kommt“

Die Stadt liegt noch verschlafen im Morgengrauen. Auf dem Marktplatz sieht man die Spuren vom Vortag: liegengelassene Abfälle, umgekippte Weinbecher ...

Ein Bettler/Obdachloser schlurft heran. Auf der Suche nach etwas Essbarem bückt er sich immer wieder, hebt etwas vom Boden auf und wirft es wieder weg. Er schaut in einen leeren Weinbecher, stellt diesen kopfschüttelnd ab und lässt sich auf den Stufen neben der Gastwirtschaft nieder.

Nach und nach kommen die Händler zum Markt. Es wird gefegt und aufgeräumt. Der Bettler wird von den Stufen vertrieben.

Die Wirtin der Gastwirtschaft räumt die leeren Becher weg und kommt mit frischen Bechern zurück. Sie putzt diese trocken und stellt sie auf dem Tisch ab.

Die verschiedenen Händler präsentieren ihre Waren wie z.B. Tücher, Hüte, Blumen ...

Der Bettler geht indessen mit seinem Hut herum, wird aber überall abgewiesen.

Ein Soldat kommt mit einem Korb voller Schwerter, die er später zum Kauf anbieten will. Er beginnt diese zu zählen, zu putzen, zu reparieren.

Eine Mutter mit zwei Kindern kommt auf den Markt. Die Kinder ziehen an den Händen der Mutter nach rechts und links, reißen sich dann los und spielen um das Podest in der Mitte herum fangen. Nach kurzer Zeit nimmt die Mutter sie wieder an die Hand.

Eine Gruppe von Soldaten trifft ein. Sie begutachten die Schwerter und lassen sich von der Wirtin mit Wein bedienen.

Der Markt füllt sich mehr und mehr mit Besuchern, die fröhlich plaudern oder gemütlich schlendern und die Waren der Händler in Augenschein nehmen.